

Bericht der Finanzkommission zur Rechnung 2005

Vorgehen

Die Finanzkommission hat an vier Sitzungen die Rechnung 2005 beraten.

- 26. April 2006: Vorstellung der Rechnung durch SR und Finanzchef Peter Rohrbach
- 8. Mai 2006: Beantwortung von Fragen der Fiko-Mitglieder und weitere Informationen durch Stadtrat und Verwaltung
- 30. Mai 2006: Herr G. Schmied von der ROD Treuhand erläutert den „Management Letter“ und beantwortet Fragen der Fiko-Mitglieder zu der Revision der Rechnung
- 8. Juni 2006: Letzte Besprechungen und Redaktion des Fiko-Berichtes

Rechnung 2005 in Kürze

Laufende Rechnung / Einwohnerkasse

Die laufende Rechnung 2005 der Stadt Liestal schliesst mit einer Zunahme des Eigenkapitals (Ertragsüberschuss) von CHF 3.056 Mio. ab.

Investitionsrechnung / Einwohnerkasse

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 1.648 Mio. getätigt. (Investitionen minus Investitions-einnahmen) Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 10.937 Mio. Der Finanzierungsüberschuss von CHF 9.289 Mio. wird für die Vorfinanzierung von Investitionsvorhaben (CHF 2.5 Mio.) und für den Schuldenabbau verwendet. (CHF 6.789 Mio.)

Spezialfinanzierungen (Wasser/Abwasser/Abfall)

Alle drei Spezialfinanzierungen haben mit einem Ertragsüberschuss und der Zunahme des Eigenkapitals abgeschlossen. Die im letzten Jahr beschlossenen Preisänderungen bei der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung werden erst in der Rechnung 2006 wirksam.

Kantonale Schulanlagen (Burg und Frenke) / Laufende Rechnung

Wird getrennt von den anderen Rechnungskreisläufen ausgewiesen. Aufwand und Ertrag von CHF 3.4 Mio. sind ausgeglichen.

Finanzvermögen / Laufende Rechnung

Im Finanzvermögen wurden Wertberichtigungen bei den Immobilien von CHF 0.586 Mio. vorgenommen. (Bücheli-Parzellen und Kanonengasse 53)

Dank Steuererträgen aus den Vorjahren, Gutschriften aus Sonderfaktoren (Vergütung Schulanlage Rotacker, Verkauf Beteiligung Wärmeversorgung, Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen) und einer Stabilisierung des Nettoaufwandes auf dem Niveau des Vorjahres - aufgrund strikter Kostenkontrolle - konnte dieses erfreuliche Ergebnis realisiert werden.

Revision der Jahresrechnung 2005 durch die ROD

Die ROD - Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG - hat in insgesamt 16 Personentagen die Buchführung und Jahresrechnung der Stadt Liestal geprüft. Sie hält in ihrem Bestätigungsbericht vom 9. Mai 2006 unter anderem fest:

- Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung 2005 dem schweizerischen Gesetz wie auch den rechtlichen Erlassen der Stadt Liestal.

- Es wird empfohlen, die mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'055'619.36 abschliessende Jahresrechnung zu genehmigen.

„Management-Letter“ – Revisionsfeststellungen

In ihrem „Management Letter“ vom 10. Mai 2006 hat die ROD insgesamt 22 wesentliche Prüfungsergebnisse zusammengefasst, auf nötige Bereinigungen hingewiesen und auf mögliche Verbesserungsvorschläge aufmerksam gemacht. Auf die nach unserer Meinung wichtigen Hinweise gehen wir hier noch kurz ein.

- Abrechnung von Investitionskrediten (Sondervorlagenbeschlüsse)
Ziel: Alle abgeschlossenen Projekte sollen bis Ende 2006 abgerechnet werden
- Hohe Wertberichtigungen auf Steuern
Ziel: Auflösung der überschüssigen Rückstellungen in den nächsten Jahren
- Verkauf von Grundstücken / Verkehrswertschätzung
Ziel: Buchwert der Grundstücke eruieren / Schätzung der wichtigen Grundstücke
- Übertragung von Budgetkrediten auf die neue Rechnung
Empfehlung: Transparente Darstellung im Bericht zur Jahresrechnung
- Interne Verrechnungen / Allgemein
Empfehlung: Interne Verrechnungen auf das Notwendige beschränken
- Interne Verrechnungen zu Lasten/Gunsten Spezialfinanzierungen
Ziel: Empfehlungen ROD umsetzen im 2006 (Neukalkulation der Stundenansätze aufgrund der Prinzipien der Vollkostenrechnung)
- Wasserbezugsgebühren / Verzugszinsen und Mahngebühren
Ziel: Verzugszinsen einfordern / Rechtsgrundlage für die Erhebung von Mahngebühren schaffen und diese konsequent verrechnen
- Externe Liegenschaftsverwaltung (Mandat bei: gribi theurillat AG, Liestal)
Ziel: Die Erwägungen und Empfehlungen der ROD sind bis Ende 2006 umgesetzt und erledigt. (Betriebskostenbudget / Finanzkompetenz / Überweisung von Überschüssen / Eröffnung eines Bankkontos auf den Namen der Stadt)

Erwartungen der Fiko zu den Feststellungen im „Management Letter“

Die Fiko erwartet, dass die im „Management Letter“ aufgeführten Revisionsfeststellungen fristgerecht umgesetzt werden. Der Stadtrat kontrolliert periodisch die durch die Verwaltung gesetzten Ziele auf ihre Erledigung hin. Es muss vermieden werden, dass dieselben Pendenzen im Folgejahr wieder beanstandet werden, ausser es liegt eine nachvollziehbare und ausreichende Begründung für eine Fristverlängerung vor.

Fragen der Fiko-Mitglieder

Die Mitglieder der Fiko haben gut 70 Fragen - teilweise zu den gleichen Themen - und etliche Zusatzfragen zur Rechnung 2005 schriftlich an die Verwaltung und den Stadtrat eingereicht. Nachfolgend sind einige Fragen und Antworten kurz wiedergegeben:

- Belastung der Wasserkasse durch Auslagen im Wald Helgenweid in Hölstein?
- Stadt ist Eigentümerin des Waldes (Grundwasserfassung)
- Steuerinkasso Kanton: Betriebskosten / Negativer Aufwand von CHF 60'000.--?
- Kanton zahlt diese Kosten / Buchung wird so rückgängig gemacht
- Bestand Steuerguthaben CHF 7.82 Mio./ Ist dies eine normale Grössenordnung?
- Eher hoher Betrag. Quervergleiche mit anderen Gemeinden werden vorgenommen
- Wie können die Steuerguthaben gesenkt werden?
- Schnelle Veranlagung / Sofortige Rechnungsstellung / Straffes Mahnwesen
- Feuerwehr: Uniformen und persönliche Ausrüstung / Überschreitung Budget?
- Nachholbedarf aus den vergangenen Jahren / Lebensdauer ist verkürzt
- Aufwändungen für den Standplatz der Fahrenden?
- Aufwand und Ertrag sind ausgeglichen / Keine Belastung der Einwohnerkasse. Im gleichen Konto 359.390.01 sind u.a. noch Personalaufwändungen für die Kinderspielfläche und Vita-Parcours/Finnenbahn enthalten.

Alle - zu den verschiedenen Rechnungspositionen eingereichten - Fragen wurden innert nützlicher Frist durch die Verwaltung und den Stadtrat schriftlich beantwortet. Die Fiko - Mitglieder waren mit der Beantwortung ihrer Fragen zufrieden.

Erwartungen von der Fiko im Allgemeinen

Die Fiko erwartet vom Stadtrat und der Verwaltung, dass auf nachfolgende Punkte ein spezielles Augenmerk gelegt wird. Auf verschiedene Details wurde bereits im Bericht zur Rechnung 2004 hingewiesen.

Debitoren Steuerguthaben (siehe auch Frage oben)

Das Steuerguthaben ist mit CHF 7.82 Mio. sehr hoch. Durch aktiveres Bewirtschaften der Ausstände sollte eine Reduktion möglich sein. Im Weiteren sollte die Leistungsvereinbarung für das Steuerinkassowesen mit dem Kanton nun definitiv unterzeichnet werden. Auch darf der Entscheid, das Inkassowesen dem Kanton zu übertragen, wieder einmal hinterfragt werden.

Investitionen/Investitionseinnahmen

Wiederum konnten im Berichtsjahr einige Investitionsvorhaben nicht ausgeführt werden. Wir begrüssen den Vorschlag des Stadtrates, dass nach Möglichkeit ersatzweise andere Investitionen vorgezogen werden. Damit wird auch die regelmässige Werterhaltung des Verwaltungsvermögens sichergestellt und es können so immer wieder Aufträge an lokale Unternehmen erteilt werden. Da das Verwaltungsvermögen durch ausserordentliche Abschreibungen stark reduziert wurde, ist die für die Substanzerhaltung notwendige Investitionsgrösse neu zu ermitteln.

Externe Liegenschaftsverwaltung

Die Fiko hat mit Bedenken die Mängel in der externen Liegenschaftsverwaltung zur Kenntnis genommen. Mit der Rechnung 2005 wird von der ROD bereits zum zweiten Mal darauf hingewiesen, dass Handlungsbedarf vorliegt, insbesondere was den Bewirtschaftungsauftrag (Vertrag), die Einhaltung des Vertrages (Überweisung der Überschüsse) und den Zahlungsverkehr (Bankkonto) betrifft. Die Fiko erwartet, dass die vertraglich festgelegten Abmachungen durch die Vertragspartnerin eingehalten werden.

Schlusskommentar und Würdigung durch die Fiko

Die Finanzkommission der Stadt Liestal ist erfreut über den positiven Rechnungsabschluss des Jahres 2005. Kann doch seit 1997 erstmals wieder Eigenkapital (Ertragsüberschuss) gebildet werden. Der Entscheid, die ausserordentlichen Erträge für ausserordentliche Abschreibungen und zur Absicherung zukünftiger Verpflichtungen zu verwenden, wird begrüsst. Auch können wiederum in grösserem Umfang die mittel- und langfristigen Schulden der Einwohnerkasse abgebaut werden.

Wir sind uns aber bewusst, dass dieses Ergebnis vorab dank Steuererträgen aus den Vorjahren und weiteren Sonderfaktoren zustande gekommen ist und in dieser Grössenordnung wohl einmalig ist. Gleichzeitig anerkennt die Fiko die unablässigen Bemühungen des Stadtrats und der Stadtverwaltung die Kosten im Griff zu halten.

Weiterhin Sorge bereitet der Fiko der erneute Anstieg der Kosten für die Sozialhilfe. Hier ist zu hoffen, dass die verschiedenen Vorstösse beim Kanton wie auch die eigenen Initiativen der Stadt zu einer baldigen Stabilisierung dieser Kosten führen.

Die Fiko teilt auch die Ansicht des Stadtrates, dass die Finanzen von Liestal noch nicht „über dem Berg“ sind. Alle Beteiligten d.h. insbesondere der Einwohnerrat, Stadtrat und die Verwaltung sind weiterhin gefordert, das strikte Finanzregime beizubehalten. Um eine Steuerreduktion ins Auge zu fassen - dies ein erklärtes Ziel des Stadtrates - ist es noch zu früh. Zu schwer wiegt noch immer die Schuldenlast auf der Einwohnerkasse.

Abschliessend möchten wir nochmals allen an der Rechnung 2005 beteiligten Personen für die gute Zusammenarbeit und die offene Kommunikation während den Sitzungen danken. Auch geht ein Dank an die gesamte Stadtverwaltung und den Stadtrat für das in der Regel gute Einhalten der vorgegebenen Budgets. Und nicht zuletzt gebührt den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Liestal ein Dank für das Mittragen der Sparmassnahmen in den letzten Jahren.

Antrag

Die Finanzkommission schliesst sich einstimmig den Anträgen des Stadtrates an.

Liestal, 8. Juni 2006

Finanzkommission

Heinz Lerf
Präsident